

Inhaltsverzeichnis

Drittes Buch: Die Höhezeit

Zweiter Teil:

Der Mensch

	Seite
Siebentes Kapitel: Kant zu Hause. Verhältnis zu den Geschwistern. Alte und neue Freunde . . .	3—37
1. Zu Hause: Wohnung 3 — Sein Diener Lampe 8 — Ein Tageslauf in den 80er Jahren 10 — 2. Familie: Die Schwestern 15 — Der Bruder 18 — Dessen Hinterbliebene 23 — Die jüngste Schwester 25 — 3. Die Freunde: Green 27 — Kraus 29 — Johann Schultz 32 — Scheffner 34 — Hippel und andere 35	
Achtes Kapitel: Im Amte	38—80
1. Als Kollege: Die Amtsgenossen Reusch, Mangelsdorf, Hasse, Wald, Hagen 38 — 2. Als Beamter: Senatsmitglied 40 — Dekan 43 — Rektor 46 — Stellung zu den Militärbehörden 52 — 3. Als Dozent: Fleiß 54 — Äußere Erscheinung 55 — Compendien 56 — Die populären Vorlesungen 60 — Die Fachkollegien 62 — 4. Die Zuhörer: Zahl 65 — Sitten 67 — Honorar 69 — Schoen, Gentz, Baczko, Wasianski, die Brüder Jachmann 70 — 5. Stellung zum Judentum: Allgemeines 73 — Verhältnis zu einzelnen jüdischen Studenten 76 — zur Königsberger und Berliner Judenschaft 78	
Neuntes Kapitel: Kant als Schriftsteller, Stillst und Briefschreiber	81—123
A. Der Schriftsteller: Honorare 81 — Die Verleger 83 — Der Nachdruck 85 — Kants literarische Ratschläge 88 — Seine Arbeitsweise 90 — Rechtschreibung und Handschrift 92 — Druck 93	

- B. Der Stilist: Gebrauch des Lateins 94 - des Deutschen 95 - Vorkritischer Stil 97 - Kritischer Stil 99 - Anschaulichkeit 106 - Bilder und Gleichnisse 107 - Ergebnis 111
- C. Kant als Briefschreiber: Charakter seiner Briefe 112 - Die Briefe an ihn 114 - Beispiel: Briefwechsel mit Maria von Herbert 117

Viertes Buch: Der alte Kant.

- Erstes Kapitel: **Kants Körper. Beginnendes Alter. - Die Reaktion in Preußen** 127—152
- Kants Körper und Gesundheitszustand 127 - Seine medizinischen Ansichten 130 - Diät 132 - Beginnendes Altern 135
- Beginnender Konflikt mit der Reaktion: Wöllners Religions- und Zensur-Edikt 140 - Reaktionäre Strömungen am Hof und im Ministerium 142 - Kants Oppositionsstellung 146 - Vorgeschichte seiner Religionsschrift 149
- Zweites Kapitel: **Kants Religion** 153—191
1. Seine religiöse Entwicklung: Jugend 153 - Standpunkt der 50er Jahre 155 - Entscheidende Wendung der 60er Jahre 160 - 2. Die Begründung: Auf das Gewissen 162 - Geringschätzung des Historischen 166 - Gegen das Gefühl 167 - Wissen und „Glauben“ 168 - Begründung auf Moral 169 - 3. Anwendung: Stellung zum biblischen Christentum 171 - zur Person Jesu 173 - Verhältnis zur Kirche 176 - Zweifel an seinem Gottes- und Unsterblichkeitsglauben 181 - Zweck seiner Religionsschrift 182 - ihre Methode 189
- Drittes Kapitel: **Wirkung der Religionsschrift. Kabinettsorder vom 1. Oktober 1794. Stellungnahme Kants** 192—209
- Gegner Kants 192 - Das Vorspiel 195 - Die Kabinettsorder 200 - Kants Verantwortung 201 - Beurteilung derselben 202 - Übergang zur politischen Schriftstellerei 209
- Viertes Kapitel: **Kant als Politiker** 210—238
- Früheste Zeugnisse 211 - Freiheitssinn 212 - Begeisterung für die französische Revolution 214 - Gegen Eng-

land 216 – Begriff der Organisation 219 – Kant als „Jakobiner“ 221 – Verhältnis zum Deutschtum 222 – Anhänger des Rechtsstaats und der Freiheit 224 – Starker Staatssinn 228 – Für eine Volksvertretung 230 – Sozialistische Ansätze 232 – Über Krieg und Frieden 234 – Macht und Recht 237

Fünftes Kapitel: Weitere Ausbreitung der Kantischen Philosophie in den 90er Jahren. Beginnende Gegnerschaft 239—265

- A. In D e u t s c h l a n d: Verbreitung in Jena, Göttingen, Halle, Wittenberg, Magdeburg, Berlin 239 – Gießen, Erlangen, Bonn, Würzburg 241 – Gegnerschaft in Bayern 243 – in Österreich 246
- B. Im A u s l a n d: Ostseeprovinzen und Rußland 246 – Dänemark 247 – Holland 248 – England 249 – Italien 250 – Frankreich: Sieyès 251, Villers 255, Napoleon 255 f.
- C. Beginnende A b w e n d u n g von Kant 257 – Maimon, Reinhold, Beck 260 – Fichte 261

Sechstes Kapitel: Ende der Lehrtätigkeit. Letzte Schriften. Das unvollendete Nachlaßwerk 266—295

Ende der Amtstätigkeit 266 – Abschiedsgruß der Studentenschaft 268 – Die letzten kleineren Schriften (1796 bis 1798) 270 – Die Metaphysik der Sitten 276 – Der ‚Streit der Fakultäten‘ 279 – Veröffentlichung seiner Vorlesungsbücher 282 – Letzte Veröffentlichungen überhaupt 284 – Das unvollendete N a c h l a ß w e r k seiner Altersjahre 286

Siebentes Kapitel: Tischgesellschaften und Tischreden. Letzter geselliger Verkehr 296—311

Kants Tischgesellschaften 296 – Tischunterhaltungen 298 – Verkehrskreis 300 – Der Besuch Lupins 304 – Purgstalls 306 – Unterredungen mit J. F. Abegg 307

Achstes Kapitel: Die letzten Jahre. Tod und Begräbnis (1799 bis 1804) 312—349

Abnahme seiner Geisteskräfte 312 – Zunahme der Körperschwäche 319 – Wasianskis Hilfe 320 – Entlassung Lampes 322 – Das Jahr 1802 323 – Das Jahr 1803 325 – Der letzte Winter 329 – Das Sterben 331 – Das Begräbnis 334 – Sein Testament 338 – Versteigerung des Nach-

	Seite
lasses 341 - Schicksale des Wohnhauses 343 - Grab 344 - Seine Nachfolger an der Universität 346 - Königsberger Kantgesellschaft 347 - Denkmal 348	
Schlußkapitel: Kants Persönlichkeit. Seine Nachwirkung . . .	350—374
1. G r u n d z ü g e : Wahrhaftigkeit 350 - Selbständigkeit 352 - Einheitlichkeit des Charakters 356 - Vernunft- gemäßheit 359 - Temperament 361 - Pessimist oder Op- timist? 363 - 2. N a c h w i r k u n g e n : Auf die Wissen- schaften 366 - auf die Männer der Erhebungszeit 367 - Erneuerung des Kritizismus seit 1860 370 - Kant und wir 373	
Anhang	375—389
Personen-Register	390—404